

## **Call zum Sonderheft** ***Videos in der (Hochschul-)Lehre***

Gastherausgeber/innen: Martin Ebner (Technische Universität Graz), Michael Kopp (Universität Graz), Jutta Pauschenwein (FH Joanneum), Manfred Rechberger (Kunstuniversität Graz), Herwig Rehatschek (Medizinische Universität Graz), Martin Teufel (Pädagogische Hochschule Graz)

Erscheinungstermin: April 2014

### **Hinweis zum Sonderheft**

Das Sonderheft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Tagung in Graz an der dortigen Kunstuniversität vom 24. bis zum 25. April 2014. Die akzeptierten Einreichungen bekommen dort die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu präsentieren und vorzustellen. Hierzu ist eine Anmeldung zur Tagung bzw. eine Teilnahme an dieser zwingend notwendig und zugleich Voraussetzung für das Erscheinen des Artikels im Rahmen des Sonderheftes.

Entnehmen Sie alle Details zur Tagung der Tagungshomepage <http://iunig.at>.

### **Zum Themenschwerpunkt**

Der vermehrte Einsatz von multimedialen Inhalten in unterschiedlichsten Bereichen der Hochschullehre wird insbesondere durch die vereinfachten technischen Möglichkeiten der letzten Jahre vorangetrieben. Die entsprechende Hardware allein reicht aber nicht aus, um in konstruktiven Lehr- und Lernszenarien erfolgreich zu bestehen. Das Symposium soll verstärkt den Einsatz des Mediums Video unter Berücksichtigung gängiger bestehender Strukturen in den Vordergrund rücken. Eine Unterteilung in pädagogische, didaktische und technische Bereiche wird interdisziplinär aufgearbeitet und streicht die Vielseitigkeit der Anwendungsbeispiele und insbesondere den Mehrwert im Hinblick auf Learning Outcomes hervor. Zu den speziellen Inhalten zählen das Live-Streaming von Veranstaltungen sowie der Einsatz von Video-Konferenzen, Social Video und damit zusammenhängende Phänomene (Verbreitung, Kommentiersysteme, Rechte), Fernsehen der Zukunft, Videodevices und -formate sowie Videos in der Lehre, in der Probenarbeit und in der musikbezogenen Kunstlehre.

### **Aufruf für Einreichungen zum Themenschwerpunkt**

Die Beiträge sollen sowohl praxisorientiert als auch wissenschaftsorientiert Einblick in die didaktischen, technischen und pädagogischen Konzepte geben, den videobasierten Medieneinsatz in der Hochschullehre, der Probenarbeit und der musikbezogenen Kunstlehre zu optimieren.

Kurzum suchen wir Beiträge, die sich gezielt mit dem Videoeinsatz in der Lehre oder zum Lernen beschäftigen, und fragen nach den Mehrwerten, die einen solchen Einsatz rechtfertigen.

## Hinweise zur Zeitschrift

Die ZFHE ist ein referiertes Online-Journal für wissenschaftliche Beiträge mit praktischer Relevanz zu aktuellen Fragen der Hochschulentwicklung. Der Fokus liegt dabei auf den didaktischen, strukturellen und kulturellen Entwicklungen in Lehre und Studium. Dabei werden in besonderer Weise Themen aufgenommen, die als innovativ und hinsichtlich ihrer Gestaltungsoptionen noch als offen zu bezeichnen sind.

Die ZFHE wird von einem Konsortium von schweizerischen, österreichischen und deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern herausgegeben. Weitere Informationen: <http://www.zfhe.at>.

## Informationen zur Einreichung

**Wissenschaftliche Beiträge:** Wissenschaftliche Beiträge innerhalb und außerhalb des Schwerpunktthemas sollten folgende Kriterien erfüllen: Der Beitrag...

- bietet innovative Perspektiven, Argumente, Problemanalysen etc. auf das Schwerpunktthema; wird der Beitrag außerhalb des Schwerpunktthemas eingereicht, sollte ein Kernthema der Hochschulentwicklung aufgenommen werden;
- fokussiert wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas bzw. des selbst gewählten Gegenstandsbereiches;
- ist theoretisch fundiert, d. h. er bietet eine deutliche Anbindung an den wissenschaftlichen Diskurs zu dem bearbeiteten Thema;
- bietet zumindest in Teilen einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen;
- macht die Methodik der Erkenntnisgewinnung transparent;
- folgt konsistent einschlägigen Regeln der Zitation (z. B. APA);
- umfasst 12 ± 2 Seiten (zu je 2.400 Zeichen).

**Werkstattberichte** beziehen sich auf die instruktive Darstellung von Praxiserfahrungen, ‚good practices‘, Gestaltungskonzepten, Modellvorhaben etc. Werkstattberichte sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Potential zum Transfer auf andere Praxisbereiche;
- Herausarbeitung generalisierbarer Aspekte und Faktoren im Sinne einer Theoriebildung;
- Systematik und Transparenz der Darstellung (z. B. keine unverständlichen Hinweise auf Spezifika und Details in einem Praxisfeld);
- Umfang von ca. 7 ± 2 Seiten (zu je 2.400 Zeichen).

## Zeitplan

### 18. November 2013 – Deadline zur Einreichung des vollständigen Beitrags:

Ihre Beiträge laden Sie im ZFHE-Journalsystem (<http://www.zfhe.at>) unter der entsprechenden Rubrik (Wissenschaftlicher Beitrag, Werkstattbericht) der Ausgabe 9/3 in anonymisierter Form hoch; hierzu müssen Sie sich zuvor als „Autor/in“ im System registrieren.

**16. Dezember 2013 – Rückmeldung/Reviews:** Wissenschaftliche Beiträge und Werkstattberichte werden in einem Double-blind-Verfahren beurteilt (s. u.).

**14. Februar 2014 – Deadline Überarbeitung:** Gegebenenfalls können Beiträge entsprechend Kritik und Empfehlungen aus den Reviews überarbeitet werden.

**April 2014 – Online-Publikation:** Im April 2014 werden die finalisierten Beiträge unter <http://www.zfhe.at> publiziert.

## Review-Verfahren

Jeder Beitrag, der in der ZFHE veröffentlicht werden soll (angefragt oder eingereicht), wird von zwei thematisch kompetenten Reviewerinnen und Reviewern im Double-blind-Verfahren begutachtet. Bei übereinstimmenden Rückmeldungen der Reviewer/innen werden sie direkt umgesetzt (d. h., der Beitrag wird entweder angenommen oder nicht angenommen). Wenn die zwei Reviews zu unterschiedlichen Bewertungen führen, entscheiden die Herausgeber/innen der aktuellen Ausgabe (bei Bedarf mit Unterstützung der Redaktion und des Editorial Boards) über die weitere Vorgangsweise – mit folgenden Optionen:

- Publikation (aus jeweils speziellen Gründen)
- Aufforderung zur Überarbeitung
- Einholung eines dritten Gutachtens
- Delegation der Entscheidung an das Editorial Board
- definitive Ablehnung

## Formatierung und Einreichung

Um bei der Formatierung der Beiträge wertvolle Zeit zu sparen, möchten wir alle Autorinnen und Autoren herzlich bitten, von Beginn an mit der Formatvorlage zu arbeiten, die auf der Homepage der ZFHE heruntergeladen werden kann:

[http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE\\_9-3\\_TEMPLATE.docx](http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE_9-3_TEMPLATE.docx)

Die Texte müssen bearbeitbar sein (z. B. Dateien von Word oder OpenOffice); bitte keine pdf-Dateien einreichen. Fertige Beiträge der Kategorien „Wissenschaftlicher Beitrag“ und „Werkstattbericht“ werden zunächst in anonymisierter Fassung benötigt, um das Double-blind-Reviewverfahren zu gewährleisten. Bitte entfernen Sie hierzu sämtliche Hinweise auf die Autorinnen und Autoren aus dem Dokument (auch in den Dokumenteigenschaften!). Nach positivem Reviewergebnis werden diese Angaben wieder eingefügt.

## Noch Fragen?

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Manfred Rechberger ([manfred.rechberger@kug.ac.at](mailto:manfred.rechberger@kug.ac.at)) oder Martin Ebner ([martin.ebner@tugraz.at](mailto:martin.ebner@tugraz.at)). Bei technischen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Raunig ([office@zfhe.at](mailto:office@zfhe.at)).

## Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

**Martin Ebner** (Technische Universität Graz), **Michael Kopp** (Universität Graz), **Jutta Pauschenwein** (FH Joanneum), **Manfred Rechberger** (Kunstuniversität Graz), **Herwig Rehatschek** (Medizinische Universität Graz), **Martin Teufel** (Pädagogische Hochschule Graz)